

Technisches Merkblatt

MIROTON EP12 Grundierung

- lösemittelfrei
- für restfeuchte und kritische Untergründe
- hervorragende Haftung

MIROTON EP12 Grundierung ist ein lösungsmittelfreier, ungefüllter und unpigmentierter 2-komponenten-Reaktionskunststoff auf Epoxidharzbasis. Er ist eingestellt auf einen erhöhten Restfeuchtegehalt des zu behandelnden Untergrundes. Er wird generell als Grundierung unter lösungsmittelfreien Beschichtungen eingesetzt, weiterhin zum Versiegeln von zementgebundenen Untergründen.

TECHNISCHE DATEN (- wurden bei + 23°C/50% rel. LF ermittelt, sofern nichts anderes vermerkt ist)

| | |
|----------------------------------------|----------------------------------------------------|
| Dichte bei 23° C/50% rel. LF: | 1,08 g/cm ³ |
| Mischungsverhältnis (Gewicht): | 2 : 1 |
| Festkörper: | 100 % |
| Flammpunkt: | 105° C |
| Farbton: | transparent, leicht gelblich |
| Viskosität: | niedrigviskos |
| Verarbeitungszeit: | 40 Minuten, |
| Durchhärtung: | begehbar nach 12 Std., voll belastbar nach 7 Tagen |
| Mindestverarbeitungstemperatur: | min. 10° C am Untergrund, max. 30° C |
| Materialverbrauch: | 300 – 500 g/m ² je nach Untergrund |
| Haftzugfestigkeit: | Betonbruch |
| Lagerdauer ungeöffnet: | mind. 12 Monate |
| Lieferform: | siehe gültige Preisliste |

Untergrundvorbehandlung

Der zu beschichtende Untergrund darf eine Restfeuchte bis 6% (Messung nach CM), bzw. einer Restfeuchte von 1 MA.% bei Anhydridestrichen haben und er muß fest und tragfähig sein. Staub, lose Teile, Verunreinigungen wie z.B. Öle, Fette, alte Farbreste, Schalöle oder Wachse, Teere oder Teeröle sind sorgfältig bis auf den gesunden Kernbeton durch Strahlen oder Fräsen zu entfernen. Bei extrem glattem, dichtem oder zementreichem Untergrund (Sinterschicht) ist ein Anrauen durch Strahlen erforderlich. Nach der Untergrundvorbehandlung muß die Abreißfestigkeit des Untergrundes mindestens 1,5 N/mm² betragen.

Es ist darauf zu achten, daß die Untergrundtemperatur mindestens 3°C über dem Taupunkt liegt, um ein Beschlagen des Untergrundes zu vermeiden. Der zu beschichtende Untergrund muß gegen aufsteigende Feuchtigkeit gesichert sein.

Mischung des Materials

MIROTON EP12 Grundierung wird im richtig abgepackten Mischungsverhältnis geliefert. Kurz vor der Verarbeitung werden beide Komponenten A (Harz) und B (Härter) mit einem langsam laufenden elektrischen Rührwerk (max. 300 U/min) gut zusammen gemischt. Es ist hierbei darauf zu achten, daß auch das an den Wandungen der Gebinde vorhandene Material erfaßt wird. Anschließend ist der Inhalt in ein größeres, sauberes Gefäß umzufüllen. Anhaftende Reste im Mischgefäß mit Spachtel abstreifen und der Gesamtmenge unter mehrmaligem Rühren zugeben, bis das Material homogen vermischt ist. Warmlagerung beider Komponenten und eventueller Zuschläge (ca. +20°C) erleichtern in der kühlen Jahreszeit das Anmischen und die Verarbeitung. Bei hohen Temperaturen im Sommer sollten die Gebinde kühl aufbewahrt, also keineswegs der prallen Sonne ausgesetzt werden, damit keine zu starke Verkürzung der Verarbeitungszeit eintritt.

Die Zugabe von Füllstoffen darf erst erfolgen, wenn beide Komponenten gründlich (homogen) miteinander vermischt sind. Hierfür sollte ein Zwangsmischer verwendet werden.

Anwendung

MIROTON EP12 Grundierung wird generell als Grundierung unter lösungsmittelfreien Beschichtungssystemen eingesetzt, weiterhin zum Versiegeln von zementgebundenen Untergründen, z.B. in Werkstätten, Industriehallen, Parkbauten etc.

Eigenschaften

MIROTON EP12 Grundierung ist niedrigviskos und hoch kapillaraktiv. Es dringt daher, auch bei tiefen Temperaturen, gut in feinste Poren und Kapillaren ein. Es ist konzipiert für den Einsatz auf feuchten oder restfeuchten Untergründen und weist auch dort eine hervorragende Haftung auf. Eine filmbildende Versiegelung mit MIROTON EP12 Grundierung ist dampfdicht, hierauf ist bei restfeuchten Untergründen mit etwaigem Dampfdruck zu achten.

Im ausgehärteten Zustand ist es beständig gegen Wasser, Seewasser und Abwasser, ferner gegen zahlreiche Laugen, verdünnte Säuren, Salzlösungen, Mineralöle, Schmier- und Treibstoffe sowie viele Lösemittel. Bei UV-Einwirkung muß, bindemittelbedingt, mit einer gewissen Farbtonveränderung und Kreidung gerechnet werden.

Hinweis

Höhere Temperaturen verkürzen die Topfzeit und verringern die Viskosität, niedrigere Temperaturen verlängern die Topfzeit und erhöhen die Viskosität.

Reinigung

Die Arbeitsgeräte sind nach Gebrauch sofort gründlich mit Verdünnung auszuwaschen. ACHTUNG: Die Aushärtung wird nicht verhindert, wenn die Arbeitsgeräte lediglich in das Lösungsmittel gestellt werden.

Sicherheitshinweise

MIROTON EP12 Grundierung und die Verdünnung sind nach der Gefahrstoffverordnung kennzeichnungspflichtig.

EU-Verordnung 2004/42/EG (Decopaint-Richtlinien)

Der in der EU-Verordnung 2004/42 erlaubte maximale Gehalt an VOC (Produktkategorie IIA/ j Typ LB) beträgt im gebrauchsfähigen Zustand 500 g/l (Limit 2010). Der maximale Gehalt im gebrauchsfertigen Zustand ist < 500 g/l VOC.

Gefahrenhinweise GHS/RE 1

Für die sichere Handhabung von Epoxidharzen und Härtern empfehlen wir prinzipiell die Beachtung folgender Merkblätter: Merkblatt M023, Verarbeitung von Polyester und Epoxidharzen. (Hrsg.: Berufsgenossenschaft der Chemischen Industrie)
Weiterhin sind die wesentlichen, sicherheitsrelevanten, toxikologischen und ökologischen Daten den stoffspezifischen Sicherheitsdatenblättern zu entnehmen.

Zur Beachtung

Die nachstehenden Angaben sowie die Vorschläge für Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen im Normalfall, bei sachgerechter Lagerung und Anwendung. Aufgrund unterschiedlicher Materialien, Untergründe und von der Norm abweichenden Arbeitsbedingungen kann eine Gewährleistung eines Arbeitsergebnisses oder einer Haftung, aus welchem Rechtsverhältnis auch immer, weder aus diesen Hinweisen noch aus einer mündlichen Beratung begründet werden, es sei denn, dass uns insoweit Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Hierbei hat der Anwender nachzuweisen, dass er schriftlich alle Kenntnisse, die zur sachgemäßen und erfolgversprechenden Beurteilung erforderlich sind, rechtzeitig und vollständig übermittelt hat. Der Anwender hat die Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Anwendungszweck zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen. Diese erhalten Sie auf Anfrage. Es gilt das jeweils neueste technische Merkblatt.

Neben diesen Angaben sind auch die entsprechenden Regelwerke und Vorschriften verschiedener Organisationen und Fachverbände sowie die jeweiligen DIN-Normen für die herzustellende Leistung zu beachten!

Stand: 15.03.2007

Miroton GmbH, Büro Ahlen, Fritz-Lürmann-Straße 6, 59229 Ahlen

Tel.: 0 23 82 – 96 85 25 ~ Fax 0 23 82 – 9 68 95 50, Internet: www.miroton.de ~ www.bit.a.info

Eine Verbindlichkeit können wir wegen der Vielseitigkeit der Anwendung und Arbeitsweise nicht übernehmen.